© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Literatur-Uebersicht.

Marody, Vorpfeifen oder Vororgeln? (Gefiederte Welt XXXIII, S. 98, 108.)
Zum Abrichten von Vögeln zum Liederpfeifen ist der Gebrauch einer Orgel mehr zu empfehlen, als das Vorpfeifen.

R. Mylius, Das gelbköpfige Goldhähnchen. (Ebenda S. 100).
Gefangenleben des Vogels.

Dr. J. Geugler, In Gefangenschaft nistende deutsche Finken und Ammern. (Ebenda S. 105, 113.)
Der beste Brutvogel war der Grünling. Verfasser züchtete ihn bis zur sechsten Generation und beobachtete, daß die Männchen in ihrem Gesang einen kanarienartigen Triller aufnahmen.

Albert Rettich, Englischer Vogelsport. (Ebenda S. 115.)
Beschreibung einer Londoner Vogelausstellung.

Willy Seeger, Ornithologische Beobachtungen während des Winters 1903 bis 1904. (Ebenda S. 117.)
Einige phänologische Mitteilungen.

Max Barthelines, Der Kuckuck im Rotkehlchennefte. (Ebenda S. 122, 131, 140.)
Verfasser ließ einen jungen Kuckuck von seinen Pflegeeltern, einem Rotkehlchenpaar, das er eingefangen hatte, im Käfig großziehen. Die sechs noch nicht stark bebrüteten Rotkehlcheneier fand Verfasser in unversehrtem Zustand vor dem Neste liegen.

F. Schlag, Praktische Winke für das Anlernen junger Dompfaffen. (Ebenda S. 126.)
Jung aufgezogene Dompfaffen dürfen nicht vor März des folgenden Jahres aus der Lehre gegeben werden, sonst verlernen sie das Gelernte wieder. Lieder aus F-, G- und A-Dur werden am besten gelernt.

W. Nolte, Eine Distelfinkzucht. (Ebenda S. 132.)
Bericht über eine gelungene Zucht in einer Vogelstube.

Fritz Braun, Zur Eingewöhnung der Stubenvögel. (Ebenda S. 133, 140.)
Empfiehlt Körnerfresser im Einzelkäfig einzugewöhnen.

Joh. Schürer, Das Futterbedürfnis der Körnerfresser. (Ebenda S. 134.)
Berechnet den täglichen Futterbedarf beim Zeisig auf 3 bis 4 g, beim Hänfling auf 4 g, beim Buchfink auf 4 bis 5 g und glaubt, daß in der Freiheit ungefähr ebensoviel gefressen wird, als im Käfig.

Ernst Zimmermann, Der Star, sein Frei- und Gefangenleben. (Ebenda S. 138.)

Mathias Ransch, Welche Vögel kann man in einem Raum beisammen halten, ohne daß ein Vogel den anderen im Gesange stört und ohne daß der Gesang in seiner Gesamtheit disharmonisch klingt? (Ebenda S. 145, 153.)
Für lauten Gesang sind zu empfehlen Sprosser, Schwarzkopf, Gelbspötter, für weniger kräftigen Gesang ist die passendste Zusammenstellung Nachtigall, Gartengrasmücke, Sumpfrohrsänger, Sperbergrasmücke, Blaukehlchen.

Friedrich Veltin, Hakengimpel-Züchtung. (Ebenda S. 146, 154, 162.)
Genaue Beschreibung einer erfolgreichen Zucht im Einzelkäfig.

Curt Grottewitz, Aus dem Jugendleben der Vögel. (Ebenda S. 164.)
Allgemeine Bemerkungen über Nistgeschäft und Jugendleben.

Adolf Lindner, Das Rotkehlchen. (Ebenda S. 165.)
Eingehende Schilderung eines guten Rotkehlchengesanges.

Inhalt: Vogelschutzkalender. — E. Salzmann: Ein Beitrag zur Krähenfrage. — Wilhelm Schuster: Die Vögel des Frankfurter Zoologischen Gartens. (Schluß folgt.) — H. Freiherr Geyr von Schweppenburg: Zur Starenfrage. — Georg Krause: Zaunkönig — Kuckuck — Hummel. — W. Hennemann: Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande 1903. — P. Dr. Fr. Lindner: Zweiter Nachtrag zur Ornis des Fallsteingebietes. (Schluß folgt.) — Kleinere Mitteilungen: Zum Kapitel Unglücksfälle. — Literatur-Uebersicht.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Literatur-Uebersicht. 396